



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CDLXXXVIII. Kurfürst Johann gestattet den Mitgliedern der  
Gewandmachergilde zu Stendal, einen dritten Gesellen zu halten, am 5.  
Dezember 1495.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

Iren guttern bringenn sollenn. Zu urkunth mit vnnferm anhangenden Iufigell verfigelt zu Tanger-  
mund, am Sunabend nach Johannis Baptiste, Cristi geburt vierzehenhundert vnd Im funffvndnew-  
ezigsten Jarnn.

Nach dem Original im Besiz der Jacobikirche.

CDLXXXVIII. Kurfürst Johann gestattet den Mitgliedern der Gewandmachergilde zu Stendal,  
einen dritten Gefellen zu halten, am 5. Dezember 1495.

Wir Johans etc., Bekennen offentlich mit dissem briue vor vnns, vnser erben vnd nach-  
komen vnd sunst vor allermeniglich. Als vor vns komen sind vnser liebe getrewen Burgermeister  
vnd Rathman vnser Stat Stendall berichtende, wie die guldebruder vnd Suestern der Wantma-  
chergulde bei Inen vff ir vorgekomen biszheren zu Irem hantwerck allen zwe knapen vnd einen  
lerknecht gehalten; darvmb sie von Inen erfucht weren, Inen noch einen knecht zu halten zuuor-  
gonnen, damit sie Ir hantwerck dest statlicher treiben mochten, das von Inen dem gemeinen nutz  
zu gut, auch Im besten angesehen vnd also erkant werd, vnd vns dar uff als den landeszursten  
gebeten, vnsern willen dar zu zugeben, das wir auff solch fleißig erfuchen vnzers Rats vnd der  
wantmacher, auch dem gemeinen nutz zu gut, vergonnt vnd erlowbt haben, vorgonnen vnd er-  
lowben, In crafft vnd macht dits briues, das iglicher guldebruder vnd guldesuester zu den zweien  
knapen vnd lerknechte, so sie vor gehalten haben, noch einen knapen zu Irem handwerck halten  
vnd also vir personen haben mogen, doch das sie dar vber keinen mehr halten: vnd wer dar wi-  
der than wurde, so oft das geschee, soll er dem Rath vnd der gulde eine marek pfenning geben,  
vzbescheiden wo ymant vnder In kynder hett, die mogen Iren Eltern wol helfen arbeiten, wie  
vor auch gescheen ist, ongeuerde. Czu urkunt etc. Actum am Sonabent nach andree Im  
LXXXVten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXVIII, 211.

CDLXXXIX. Guno von Lüderitz verkauft wiederkäuflich Hebungen aus Lüderitz dem Vicar in  
der Jacobikirche zu Stendal, Johann Schönhausen, am 27. Februar 1496.

Ik kone von Luderitze, wonastlich tho Bitkow, Bekenne —, dat ick — vorkope, in  
krafft dusses briues, to enem rechten wedderkope dem erastigen eren Johan Schönhuszen,  
vicario in der kerken sancti Jacobi to Stendall, edder deme Hebbere dusses briues mit synem  
guden willen vestleyn schillinge Stendelscher weringe iarliker rente, Ime dorpe to luderitze In  
vnde auer eyn kostler erue mit aller tobehoringe, dar nu tor tid vppe wanet Gorges reyneke, vor